

VI. Verkehrswesen.

Mit den wirtschaftlichen Wirkungen der Eisenbahn stehen in enger Verbindung die durch die Eisenbahn ermöglichten Fortschritte des Nachrichtenverkehrs. M. Ver.

A. Im allgemeinen.

Über die Geschichte des hiesigen Verkehrswesens, der Postverbindungen, der Anschlüsse an das Eisenbahnnetz und dergl. enthält der letzte Teil d. B. das Wissenswerteste. Zurzeit sind im Bereiche unsrer Orte vorhanden die Post- und Telegraphenanstalt Schönheide (Erzgeb.), die Post- und Telegraphenanstalt Schönheiderhammer (Erzgeb.), die Bahnhöfe Schönheide, Oberschönheide, Neuheide, Schönheider Hammer und Wilzschhaus; außerdem kommen infolge Zugliederung einzelner Ortsteile in Betracht: Post Reiboldgrün i. B. (durch Carolagrün), Postamt Stützengrün (durch das Forsthaus bei Oberstützengrün), Bahnhof und Post Eibenstock (durch Ungers Holzschleiferei) und Post Carlsfeld (durch Wilzschhaus, das eine Posthilfsstelle von Carlsfeld ist).

Wie in manch anderer Hinsicht, so haben auch bezüglich des Verkehrswesens Schönheide, Schönheiderhammer und Neuheide seit alters mannigfaltige in der Natur der örtlichen Beschaffenheit begründete Berührungspunkte, und die Zahlen, die sich bei dem Geschäftsbetriebe der in dem Bereiche der drei Orte gelegenen und danach benannten Verkehrsanstalten herausstellen, geben nicht ohne weiteres einen Maßstab für die Beurteilung des industriellen Lebens der einzelnen Ortschaften ab, da ein großer Teil des Schönheider Verkehrs durch die Bahnhöfe und die Postämter benachbarter Orte mit zu erledigen ist. Letzteres gilt z. B. in hervorragendem Maße von dem Fracht- und Personenverkehr Schönheides auf dem Bahnhof Schönheider Hammer. Ferner werden viele von den Brieffendungen, die man in Schönheide den Briefkästen unterhalb des dasigen Postgebäudes anvertraut, durch die Vermittlung des Schönheider Omnibusses in Schönheiderhammer abgefertigt. Man sieht die Folgen hiervon deutlich, wenn man in den untenfolgenden Verkehrsübersichten der Postanstalten die Zahlen der aufgegebenen und die der eingegangenen Brief- und Paketsendungen vergleicht. Danach hatte im Jahre 1906 Schönheide 81000 aufgegebenen Brieffendungen (ohne Wertangabe) weniger als eingegangene, Schönheiderhammer aber 32000 aufgegebenen mehr als eingegangene. Dagegen verwandelt sich für Paketsendungen und Postanweisungen, bei deren Aufgabe ja lediglich die Schalter in Frage kommen, das Verhältnis ins Unbestrittene: Schönheide an aufgegebenen Sendungen relativ mehr als Schönheiderhammer. Es ist sodann zu berücksichtigen, daß die Schönheider Papierfabrik von Gustav Bretschneider völlig im Bezirke der Schönheiderhammerschen Post und des dortigen Bahnhofes liegt. Endlich gehen der Schönheider Post- und Eisenbahnstatistik die Transportzahlen der Ungerschen Holzschleiferei, für welche letztere Eibenstock näher liegt, u. a. m. verloren.